20. März 2019

**Regierung soll durch Rauchverbot in der Gastronomie ihre Verantwortung für Gesundheit der Bevölkerung wahrnehmen!**

**Österreichs Lungenfachärzte fordern nach wie vor generelles Rauchverbot in der Gastronomie**

Anlässlich des Endes der Beratungen im Gesundheitsausschuss fordern Österreichs Lungenfachärzte\* erneut die Regierung auf, „endlich die eindeutigen wissenschaftlichen Fakten ernst zu nehmen und umgehend das Rauchverbot in der Gastronomie umsetzen“, so **Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Schenk**, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie und Abteilungsvorstand Pulmologie am Landesklinikum Hochegg. Die Expertenhearings hätten erneut eindeutig gezeigt, wie wichtig ein solches Rauchverbot wäre.

„Alle anderen Lösungen wie die Trennung in Raucher- und Nichtraucherbereiche sind völlig unzureichend“, so ÖGP-Generalsekretär **Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht**, Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde, Kepler Universitätsklinikum, Linz. Angesichts der Faktenlage führe kein Weg an einem Rauchverbot in der Gastronomie vorbei. Nur dadurch könne die Bevölkerung vor den schädlichen Wirkungen des Tabakrauchs geschützt und ein wichtiger Schritt zum Schutz der Jugend getan werden.

Rauchverbote haben enorm viele Benefits, so Schenk. So dienen sie der Prävention von chronischen Atemwegserkrankungen wie COPD und Lungenkrebs. Bei beiden Erkrankungen ist in über 80% das Rauchen eindeutig als Verursacher identifiziert. „Schütze ich Menschen also vor Rauch, so schütze ich sie vor diesen tödlichen Krankheiten. Und dies betrifft sowohl Aktiv- als auch Passivraucher.“ Ein Rauchverbot in der Gastronomie, so zeigen Studiendaten eindeutig, führt bei Aktiv- wie bei Passivrauchern auch zu einer raschen Reduktion von kardiovaskulären Ereignissen bis hin zum Herzinfarkt. Und dies sind nur einige der „Quick-Wins“ von Rauchverboten.

Lamprecht wies darauf hin, dass Rauchverbote in der Gastronomie nicht nur nachweislich Menschenleben retten, sondern darüber hinaus dem Gesundheitssystem viel Geld ersparen. Schenk abschließend: „Unverständlich sei daher, warum die Regierung auf diese vielfältigen positiven Auswirkungen eines Rauchverbots verzichte – aus Sicht der österreichischen Lungenfachärzte ein schwerer Fehler mit weitreichenden Konsequenzen.“

**\*** *Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Bezeichnungen sowohl für Frauen als auch für Männer.*

**Kontakt**

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Schenk, MSc, MBA**

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie

Vorstand der Abteilung für Pulmologie, Landesklinikum Hochegg

Hocheggerstraße 88

2840 Hochegg

Tel.: +43-(0)2644-6300-21210

E-Mail: peter.schenk@hochegg.lknoe.at

**Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht**

Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie

Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde

Kepler Universitätsklinikum  
Med Campus III.  
Krankenhausstraße 9  
4021 Linz / Austria  
Tel.: [+43 (0)5 7680 83 – 0](tel:+4357680830)

**Rückfragen Presse**

**Urban & Schenk medical media consulting**

Barbara Urban: +43 664/41 69 4 59, [barbara.urban@medical-media-consulting.at](mailto:barbara.urban@medical-media-consulting.at)

Mag. Harald Schenk: +43 664/160 75 99, [harald.schenk@medical-media-consulting.at](mailto:harald.schenk@medical-media-consulting.at)